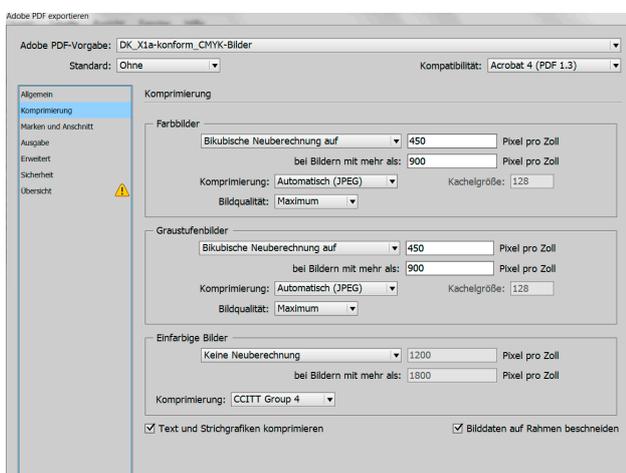
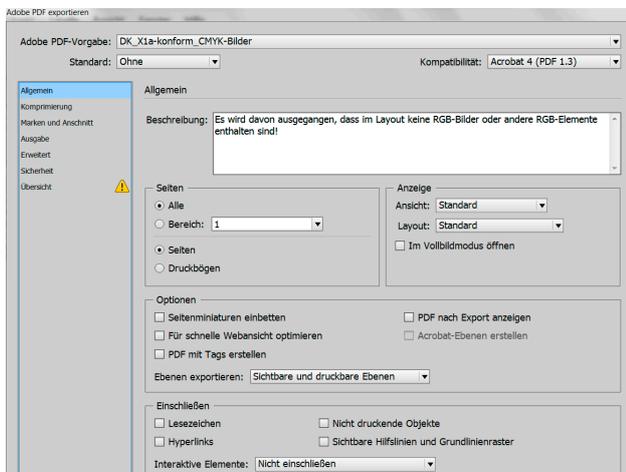
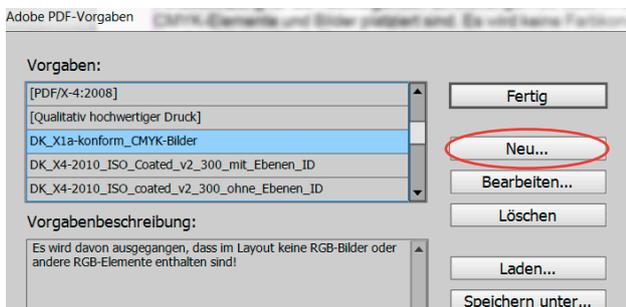


PDF/X-1a konformer Export ab InDesign CS2

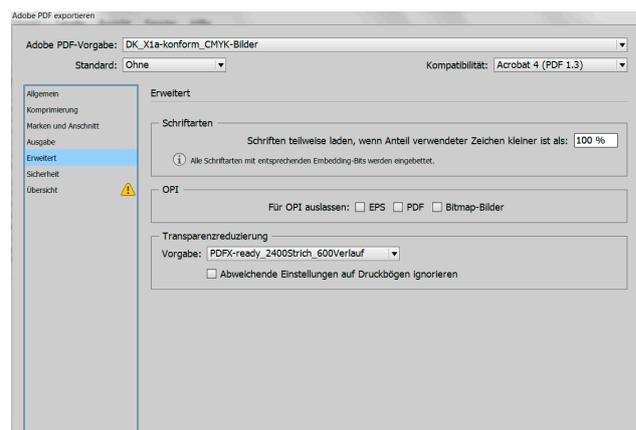
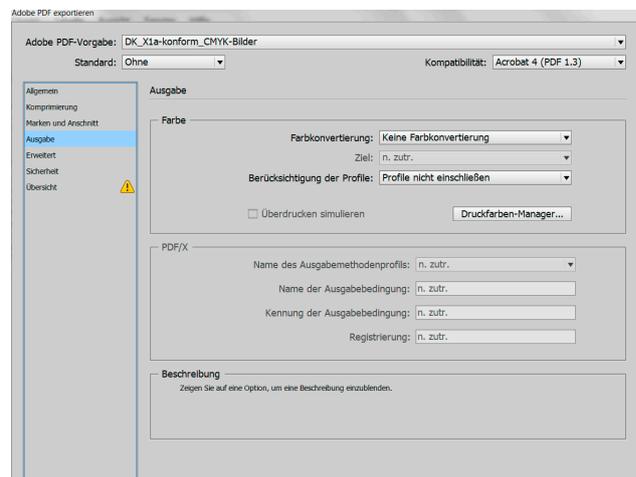
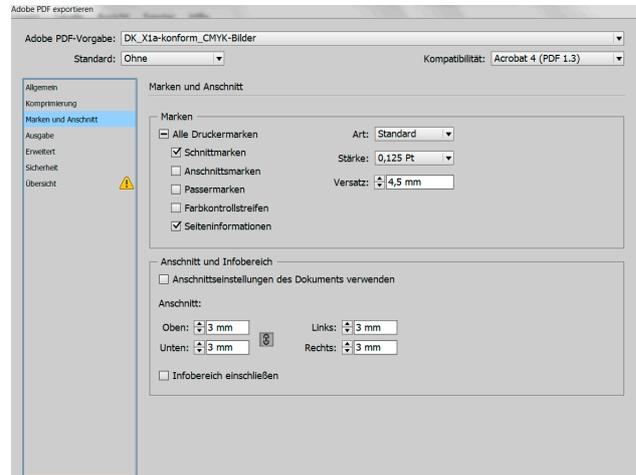
Wenn Sie in InDesign das Menü „Datei“ > „Exportieren“, danach „Adobe PDF“ wählen, wird eine völlig unabhängige PDF-Datei erstellt, ohne dabei einen Postscript-Druckertreiber oder eine PPD zu verwenden. Dabei wird anstelle des Distillers die interne PDF-Bibliothek benutzt sowie der Adobe Graphics Manager eingesetzt. Voraussetzung für die nachfolgenden Einstellungen ist, dass im Layout nur CMYK-Elemente und Bilder platziert sind. Es wird keine Farbkonvertierung durchgeführt und evtl. Transparenzen werden reduziert.

Unter „Datei“ > „PDF-Exportvorgaben > Definieren“ werden die Voreinstellungen für den PDF-Export getroffen. Optimiert für den in unserem Hause verwendeten Workflow benötigen Sie folgende Einstellungen: (Sie können diese Einstellungsdatei von uns erhalten und über „Laden“ in Ihre Software implementieren.) Um die nachstehenden Einstellungen selbst zu definieren, drücken Sie auf die Taste „neu“ und geben Sie dem Einstellungsset einen Namen, z. B. PDF-Exportieren. Nehmen Sie danach folgende Einstellungen vor:



Sollten Sie den evtl. Qualitätsverlust durch Komprimierung der Bilder vermeiden wollen, stellen Sie als Komprimierung „ZIP“ ein, Qualität

„8-Bit“. In unserer Empfehlung haben wir den Downsamplingschwellwert mal 2 angegesetzt, da in InDesign bei einem Schwellwert unter 2 die ausgewählte Neuberechnungsmethode ignoriert wird und das qualitativ schlechtere Subsampling verwendet wird.



- Sollten Ihre Daten im RGB-Farbraum sein, müssen sie die Daten in CMYK konvertieren.
- Es dürfen keine OPI-Layout-Dateien enthalten sein!
- Als Einstellung für die Transparenzreduzierung verwenden Sie den in InDesign mitgelieferten Stil „Hohe Auflösung“ oder die Vorgabe von PDFX-Print-ready. In der Joboptions-Datei von uns sind die Vorgaben von Print-ready gleich mitgespeichert. Sie bewirken eine höhere Auflösung für transparenzreduzierte Objekte.